

Dachverband von Migrantenvereinen der östlichen Bundesländer

Das Thema der Vereinigung und Koordination der gemeinnützigen Migrantenorganisationen wird schon ziemlich lange diskutiert. Der längst fällige Schritt in dieser Richtung wurde am 7. Oktober 2014 in Magdeburg gemacht, wo sich Vertreter aller östlichen Bundesländer: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern trafen. Die Initiativgruppe, die dieses Treffen schon über ein Jahr vorbereitet hatte, stellte ihre Schlussfolgerungen – die Ergebnisse aus den Befragungen und Diskussionen, eine Übersicht der gemeinnützigen Ländervereinigungen, die notwendigen statistischen Daten – vor.



Der Hauptdiskussionsgegenstand war der Fakt, ob es notwendig ist, noch eine Struktur zu schaffen. Denn in den westlichen Bundesländern haben sie sich schon formiert, aber in den östlichen Ländern befinden sie sich erst noch im Stadium der Diskussion.

Wenn man den Unterschied in der Migrantenzahl und ihrer nationalen Zugehörigkeit im Osten und Westen betrachtet, sind im Ergebnis dieser Diskussion die Teilnehmer in der Meinung übereingekommen, dass eine solche Struktur tatsächlich notwendig ist. Doch eine solche Vertretung zu haben, könnte in einem bestimmten Grad die politische und ökonomische Entscheidungsfindung auf dem Gebiet der Migrations- und Integrationspolitik beeinflussen.

Das sind gerade Strukturen, die von den Migranten selbst geschaffen wurden, die objektive Information über die reale Situation in deren Lebensfragen beherrschen. Noch ein Thema, das immer heftig bei Schaffung ähnlicher Organisationen erörtert wird, das ist die Frage des rechtlichen Status und der Prinzipien der Vertretung von den Bundesländern.

Es wurde eine Entscheidung getroffen, dass in der ersten Etappe die Struktur als Netzwerk der gemeinnützigen Vereinigungen existieren kann, und in der Perspektive einen rechtlichen Status erhalten muss. Was die Prinzipien einer Vertretung von den Bundesländern betrifft, dann ist in einigen von ihnen dieses Thema als Migrantenassoziation bereits gelöst, in welche die gemeinnützigen Organisationen und Vertreter der Ausländerräte bei den kommunalen Machtorganen vereinigt sind.

Bei uns in Sachsen wird diese Frage auf der Landeskonzferenz gelöst werden, wohin die Vertreter aller gemeinnützigen Organisationen der Migranten Sachsens und der Ausländer- bzw. Migrantenbeiräte eingeladen werden. Die Information über die Arbeitsergebnisse dieser Konferenz werde ich Ihnen mitteilen, sobald sie stattgefunden hat.

Igor Shemyakov